

Pfarrblatt

AB-LADEN
AUF-LADEN

Nr. 189-2019-1



Kontakt

P. Theobald Grüner:

Di 17:00 - 19:00 Uhr

Fr 09:00 - 11:00 Uhr

PAss. Winfried Kappl:

Mi 10:00 - 12:00 Uhr

Mi 16:30 - 18:30 Uhr

Sekr. Sonja Schnedt:

Mo 08:00 - 11:00 Uhr

Di - Do 08:00 - 12:00 Uhr

Tel.: 07234 8 41 65

NEU: pfarre.ottensheim@dioezese-linz.at

NEU: www.dioezese-linz.at/ottensheim

Sonntags-Gottesdienste

8:00 und 9:30 Uhr

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber:

Pfarre Ottensheim, Bahnhofstr. 2,
4100 Ottensheim;

pfarre.ottensheim@dioezese-linz.at

Konzept:

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Layout: Johannes Gierlinger und
Bernhard Nopp

Druck: X-FILES, Neulichtenberg
Verlags- und Herstellungsort:
4100 Ottensheim

Titelbild: Georg Nöbauer

Reinigungskraft gesucht

Die Pfarre Ottensheim sucht eine Reinigungskraft für das Pfarrheim. Es handelt sich dabei um ein geringfügiges Anstellungsausmaß von 5 Wochenstunden.

Idealerweise wohnen Sie in Ottensheim und sprechen Deutsch.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro! Wir freuen uns auf Sie!

Aus der Redaktion

Abladen – aufladen: Die Fastenzeit ist nicht nur für viele Anlass, sich von überflüssigen Kilos zu befreien, sondern auch manchen seelischen Ballast abzuladen. Das unten beschriebene Projekt „Abladestation“ war für uns Anlass, das Thema Schuld und Vergebung in den Mittelpunkt dieser Ausgabe zu stellen. Das Titelbild zeigt die Jerusalemer Klagemauer, die als Anregung für die Abladestation diente.

Frische Kräfte finden wir in der Natur und als Christen in der Feier des Osterfestes. Bei der Feier der Gottesdienste können wir zu einer inneren Sammlung finden. Sie finden viele Hinweise dazu in diesem Heft.

Neue Homepage

Der Internauftritt der Pfarre Ottensheim ist ab sofort zu finden unter: www.dioezese-linz.at/ottensheim

Beachten Sie bitte auch die neue E-Mail-Adresse: pfarre.ottensheim@dioezese-linz.at

Pfarrkanzlei

Aufgrund erweiterter Dienstzeiten ist das Pfarrbüro nunmehr wochentags täglich vormittags besetzt. Näheres siehe links!

Abladestation

Die Fastenzeit lädt dazu ein, bewusst den Alltag zu unterbrechen und sich auf die wesentlichen Dinge des Lebens zu besinnen, um wieder frei leben zu können. Manche Menschen verzichten dazu auf Fleisch, Alkohol oder auf das Computerspielen, andere besuchen eine Kreuzwegandacht oder nehmen an einer Wallfahrt teil. Die Kirche bietet in der Fastenzeit eine Vielzahl von Aktionen an, eine davon ist die „ABLADESTATION“ im Donautreff in Ottensheim. Sie lädt ein, Ballast (Sorgen, Ängste, Zweifel) loszuwerden (abzuladen), sie auf einen Zettel zu schreiben und in die Box neben dem Eingang (Abladestation) hineinzuworfen.

Die Zettel werden am Karsamstag, 20.04.2019, um 21.00 Uhr bei der Feier der Osternacht in der Pfarrkirche in Ottensheim im Osterfeuer verbrannt. Sie werden in diesem Ritual Gott übergeben, bei dem sie gut aufgehoben sind.

Eine andere Form, den Alltag zu unterbrechen, um wieder befreiter leben zu können.

Theresa Bogensberger,
Leiterin des Projekts „Liturgie und Leben heutiger Menschen“ im Dekanat Gallneukirchen



Wort des Pfarrers

Liebe Leserinnen und Leser!

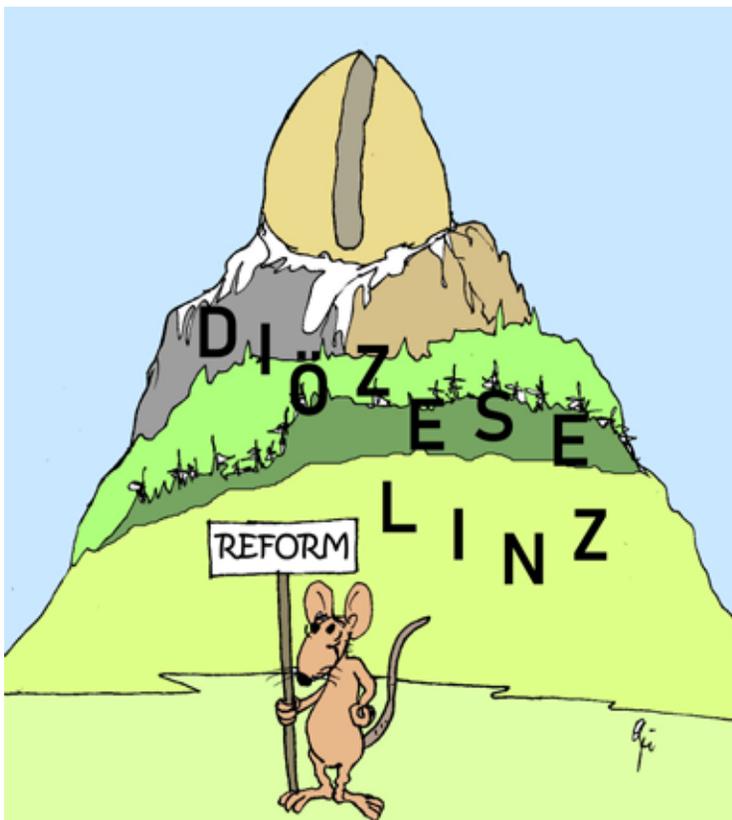
Zur Umstrukturierung der Kirche von OÖ, um deren Verbesserung und Zustimmung zur Zeit gerungen wird, ist schon mehr als genug gesagt und geschrieben worden. Die Not an amtlichen und ehrenamtlichen Personen ist und wird riesengroß. Es ist kein Zufall, dass unser Bischof Manfred Scheuer sein Wort zur österlichen Bußzeit 2019 zum Thema Ehrenamt geschrieben hat. Die „Kultur der Freiwilligkeit“ zur Mitarbeit in Pfarre, Verein, Nächstenhilfe wird verengt durch den Drang nach „Unterhaltung und Konsum“.

Gott sei Dank lassen sich auch noch immer Mitmenschen brauchen, wenn sie angesprochen werden: „Du, ich brauche Dich“, „Du kannst das“. Sie fragen auch nicht nach „Was habe ich davon?“ Solche suchen die künftigen Pfarrgemeinden, wir in Ottensheim besonders, damit die neuen Strukturen keine toten Gerippe werden.

Herzlichen Dank daher allen, die zur Zeit in unserer Pfarre ehrenamtlich tätig sind und dazu beitragen, dass manchmal der Eindruck entsteht, es sei „alles zum Besten“.

Besonderen Dank sage ich Fr. Gisela Kneidinger, die über

Karikatur: Josef Geißler



DER BERG HAT GEKREISST UND EINE MAUS GEBOREN



viele Jahre bei uns Wort-Gottes-Dienste einfühlsam geleitet hat und ihr caritatives Talent nachhaltig eingebracht hat. Gute Gesundheit wünsche ich ihr für ihren neuen Wohnort.

Am KARFREITAG findet zur Sterbestunde Jesu um 15 Uhr ein Wortgottesdienst statt. Die Kinder feiern um 16.30 Uhr. Zur Feier der evangelischen Gemeinde um 18 Uhr sind alle eingeladen.

Eine besondere Note erhält die Feier der österlichen Tage durch die Feier des Ostermorgens um 5 Uhr früh mit Beginn am Friedhof. Frau Christa Mitter und Andreas Furlinger nehmen sich der Gestaltung dieser Feier an. Daher ist „nur“ um 9.30 Ostergottesdienst mit dem Kirchenchor.

Wer besucht werden und dabei die Kommunion empfangen will, möge sich bitte im Pfarramt (84165) oder bei P. Theobald (0676 87765273) melden.

Der geistliche Dichter Lothar Zenetti, der vor kurzer Zeit in Frankfurt verstorben ist, hat uns einen wahrlich österlichen Text hinterlassen:

*Was keiner wagt, das sollt i h r wagen,
was keiner sagt, das sagt heraus.
Was keiner denkt, das wagt zu denken.
Was keiner anfängt, das führt aus.
Wenn keiner ja sagt, sollt ihr's sagen.
Wenn keiner nein sagt, sagt doch nein.
Wenn alle zweifeln, wagt zu glauben.
Wenn alle mittun, steht allein.
Wo alle loben, habt Bedenken.
Wo alle spotten, spottet nicht.
Wo alle geizen, wagt zu schenken.
Wo alles dunkel ist, macht Licht.*

Frohe Ostern

P. Theobald



Foto: Rudolf Hagenauer

Aus dem Stift Wilhering

Personelles

P. Maximilian Bak hat unser Kloster verlassen. Er hat uns in den vergangenen sechs Jahren durch seinen Gesang und sein Orgelspiel sehr bereichert. Wir danken ihm für sein Wirken bei uns und wünschen ihm Gottes Segen für seinen weiteren Weg! Mehr denn je bitten wir alle, uns im Gebet und in der Suche nach neuen Berufungen zu unterstützen, hängt doch die Zukunft des Klosters eng mit der Zukunft der Pfarren zusammen.



Strukturreform in der Diözese

Die Diözese Linz plant eine größere Strukturreform, nach der aus den 487 Pfarren 35 Pfarren werden sollen, jeweils geleitet von einem Pfarrer, einem Seelsorger/einer Seelsorgerin und einem hauptamtlichen Ökonomen, der die Verwaltungsarbeit macht. Die bisherigen Pfarren bleiben aber als Pfarrgemeinden bestehen und werden von einem Seelsorgeteam geleitet, dem auch hauptamtliche Seelsorger angehören. Nach diesem Modell würde die Pfarre Wilhering mit den anderen neun Stiftspfarrern im Mühlviertel zu einer einzigen Pfarre verbunden werden. Die Idee ist akzeptabel und entspricht der personellen Notsituation. Hoffentlich finden sich Frauen und Männer, die ehrenamtlich in den einzelnen Pfarrgemeinden Aufgaben übernehmen, die liturgische Feiern leiten, die Verkündigung des Glaubens koordinieren, die Armensorge lebendig halten und Zusammengehörigkeit fördern. Wenn die Resonanz zu diesem Vorschlag von den Christinnen und Christen auch aus unserer Pfarre deutlich genug ausfällt, kann der Bischof frühestens am Ende dieses Jahres seine Zustimmung geben. Dann kann mit der konkreten Umsetzung begonnen werden. Näheres auf www.dioezese-linz.at

Chronik



Das Zeichen der Gotteskindschaft erhielten:

- 23.01.: Mousavi Mohammad
- 10.02.: Gschaider Emil
- 24.02.: Krippel Felix



Zu Gott heimgegangen sind:

- 04.12.: Weinzierl Florian
- 23.12.: Hofstetter Alois
- 24.12.: Zeller Hermine
- 09.01.: Bamschoria Albert
- 18.01.: Hinterndorfer Hermann
- 04.02.: Schütz Theresia
- 15.02.: Mayr Stefanie
- 22.02.: Kappl Iris
- 23.02.: Reisinger Hedwig
- 02.03.: Wasicek Helmut
- 08.03.: Rüger Ida
- 11.03.: Dumfart Johann
- 18.03.: Farnleitner Lorenz

Muttertag in Wilhering

Den bisherigen Tag der offenen Tür in den Glashäusern wird es ab heuer nicht mehr geben. Dafür findet aber am Sonntag, 12. Mai, im Bereich des neuen Stiftshofes und Meierhofes ein schönes Muttertagsangebot in Zusammenarbeit von Stift, Efko und Fischerverein mit verschiedenen Attraktionen, der Möglichkeit zur Verköstigung und einem Blumenverkauf statt. Neben den festlichen Gottesdiensten am Vormittag gibt es um 14 Uhr eine feierliche Maiandacht am neuen Altar im Stiftshof.

Eröffnung des neuen Stiftsmeierhofes

Am Sonntag, 16. Juni werden der neue Stiftshof und der umgebaute Meierhof mit einem feierlichen Gottesdienst um 9:30 Uhr - wenn es die Witterung erlaubt beim neuen Altar im Stiftshof - eröffnet. Am Nachmittag findet um 14:30 Uhr die Segnung des neu vergoldeten Turmkreuzes durch Bischof Manfred Scheuer und die anschließende Turmkreuzsteckung statt. In der neuen Klosterpforte wird es auch eine kleine Bewirtungsmöglichkeit auf Selbstbedienungsbasis geben.

Abt Reinhold Dessl

Schuld und Vergebung

Dass wir anderen Menschen etwas schuldig bleiben oder an ihnen schuldig werden, ist eine Erfahrung, die jede und jeder von uns macht. Dabei geht es nicht um materielle Schuld(en), sondern um Beziehungsstörungen, die uns selbst oder andere Menschen in der Regel belasten.

Im religiösen Zusammenhang sprechen wir von „Sünde“ bzw. „sündigen“.

Wir versündigen uns an anderen Menschen, aber auch an uns selbst: Etwa wenn wir nicht auf unsere seelische oder körperliche Gesundheit achten, uns selbst ausbeuten oder sonst wie missbrauchen.

Menschen, für welche die Gottesbeziehung eine Rolle spielt, wissen sich auch

Gott gegenüber schuldig: Der Urheber des Lebens und der Inbegriff von Liebe und Barmherzigkeit kann selbstverständlich nicht verletzt oder beleidigt werden wie ein Mensch.

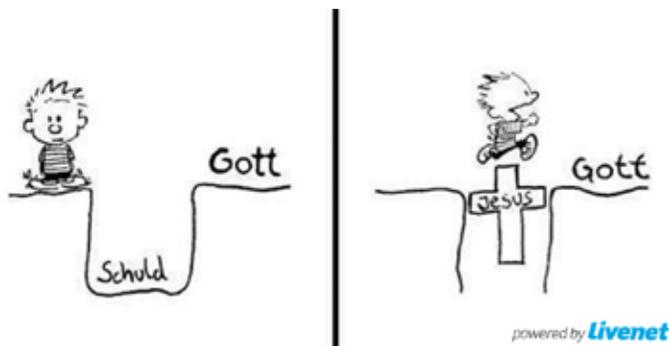
Vielmehr fällt die Sünde gegenüber Gott auf uns selbst zurück, weil wir uns selbst oder einander um die Lebens- und Liebesmöglichkeiten bringen.

So radikal der Gott des Lebens unserem Schuldigwerden und unserer Sünde entgegensteht, so sehr nimmt er sich des Sünders an und begegnet ihm mit seiner vollen Barmherzigkeit.

Wenn wir uns die eigene Schuld vergegenwärtigen, müssen wir immer davon ausgehen, dass wir uns schwer täuschen können. Das wirkliche Versündigen und das Gefühl, schuldig geworden zu sein

(Schuldgefühl), klaffen mitunter weit auseinander.

Zwar spricht das Zweite Vatikanische Konzil mit großem Optimismus von der Stimme des Gewissens, die jeden Menschen „zur Liebe und zum Tun des Guten und zur Unterlassung des Bösen anruft“ und „die verborgenste Mitte und das Heiligtum im Menschen“ ist, „wo er allein ist mit Gott, dessen Stimme in diesem seinem Innersten zu hören ist“ (GS 16).



Doch die Stimme des Gewissens kann überlagert sein von sehr menschlichen Stimmen, wie die von Eltern, Lehrern, Medien..., die uns sagen, was wir tun und lassen „sollten“. Der Entdecker der Psychoanalyse, Sigmund Freud, war deshalb dem Gewissen gegenüber so skeptisch, weil er aus der Behandlung von seelischen Leiden die „Über-Ich-“ und „Eltern-Ich-Stimmen“ allzu gut kannte, die uns nicht in die Freiheit der Kinder Gottes führen, sondern uns unmündig halten und durch Sündenangst das Leben einschränken.

Schuld und Sünde hängen mit der Freiheit des Menschen zusammen. Ohne zumindest ein gewisses Ausmaß an Wahlfreiheit zwischen dem Guten und Bösen zu haben, kann der Mensch nicht sündigen. So widersprüchlich es

klingen mag: An der Möglichkeit zu sündigen wird die Würde des Menschen sichtbar, die ihn vom Tier unterscheidet. Wenn ich von meinen Erbanlagen, meiner Umwelt, meiner Lebensgeschichte so sehr programmiert wäre, dass ich keine einigermaßen freie Entscheidung treffen könnte, dann könnte ich auch nicht sündigen.

Wie kommen wir aus Schuld und Sünde heraus? In der Regel können wir uns daraus nicht selbst befreien: Wir brauchen die Andere/den Anderen.

Der Apostel Paulus lädt die Christ*innen dazu ein, sich von Gott verzeihen zu lassen. Seine Einladung an die damalige Gemeinde gilt auch

heute: Ich darf darauf hoffen, dass ich - wenn ich mich dafür öffne - von der Barmherzigkeit Gottes versöhnt werde.

Gottes Barmherzigkeit befreit mich von der Sündenangst und lässt mich gut leben. Wer in einer lebendigen Gottesbeziehung steht, kann etwas von der Freiheit spüren, die eigene Schuld und das eigene Versagen anzuerkennen, ohne dass sie ihn ständig belasten oder gar erdrücken.

Dr. Matthias Scharer



Im April werden sich wieder über 6.000 BotschafterInnen der Nächstenliebe im Rahmen der Caritas-Haussammlung unter dem Motto „Helfen ist größer als wegschauen“ auf den Weg machen.

Vieles von dem, was „Caritas“ bedeutet, wird durch die Haussammlung verwirklicht: tätige Barmherzigkeit, Einsatz im Dienste der Nächstenliebe, Auf-Menschen-Zugehen und das Bewusstsein für Anliegen von Menschen in Not.

Das wurde aus Ihrer Spende in Ottensheim

Der 10%-ige Anteil aus der Haussammlung 2018 für die Pfarre Ottensheim betrug € 1.331,05. Davon konnten Lebensmittel-Gutscheine gekauft, Mietrückstände beglichen und Essensbeiträge für Kinder in Schule und Kleinkindgruppe bezahlt werden.



Sozialratgeber 2019

Wer hat Anspruch auf Altersteilzeitgeld oder ist von Rezeptgebühren befreit? Welche Förderungen gibt es für pflegende Angehörige? Wie hoch ist die Lehrlingsfreifahrt? In Kooperation mit der Kirchenzeitung entstanden, ist auch der neue Sozialratgeber 2019 wieder eine wichtige Informationsquelle für all jene, die Hilfe und Unterstützung suchen.

[www.kirchenzeitung.at/
gesellschaftsoziales](http://www.kirchenzeitung.at/gesellschaftsoziales)

Sonja Schnedt

Schuld

Hoffentlich muss ich diese Erfahrung nie wieder machen

Meinen ersten richtigen Gefängnis-Aufenthalt hatte ich im Alter von zwanzig Jahren. Damals wurde ich wegen versuchten Totschlags verurteilt. Da war aber keine Absicht dabei. Eigentlich wollte ich nur meinem Bruder helfen, der von sieben Männern gleichzeitig verprügelt wurde. Als ich ihm zu Hilfe kam, zerrte ich ihn zuerst aus der Menge. Dann sah ich seine riesige Kopfwunde und mir wurde schwarz vor Augen. Ich ging alleine auf die sieben Personen los und schlug wild um mich. Blöderweise landete eine der Personen mit dem Kopf in einer Bierkiste, in der eine Flasche zerbrach. So wurde ihm der Hals aufgeschnitten und er wäre fast gestorben. Nur zwei Millimeter tiefer und die Halsschlagader wäre durch gewesen.

Ein halbes Jahr später war dann endlich die Verhandlung. Ich wurde wegen versuchten Totschlags verurteilt und musste fast acht Jahre in den Knast. Bei der Gerichtsverhandlung stand ich einfach auf, obwohl mich der Richter zurückpfeifen wollte. Ich musste mich einfach bei meinem Opfer entschuldigen. Ich schüttelte ihm die Hand, fiel auf die Knie und bat ihn um Verzeihung.

Im Gefängnis arbeitete ich fleißig, um mein eigenes Geld verdienen zu können. Ich habe Gartenstühle geflochten, war als Gebäudereiniger

tätig, habe den Staplerschein und den Computerführerschein gemacht.

Nach dreieinhalb Jahren kam ich vom Jugendknast in den Erwachsenenvollzug, wo es viel ruhiger abging, da jeder seine Ruhe haben wollte. Von nun an hatte ich keine Probleme mehr mit meinen Mit-Insassen.

Ich musste trotzdem die gesamte Strafe abbüßen, da ich im Gefängnis dann eine Auseinandersetzung mit einem Albaner hatte, der mir das Messer unter dem Ohr angesetzt hatte, um mich um meinen Einkauf zu bringen. Deshalb schlug ich ihm eine Kaffeetasse aus Glas ins Gesicht. Da musste er für sechs Wochen auf die Krankenstation. So wurde aus meiner vorzeitigen Entlassung nach fünf Jahren leider nichts. Hoffentlich muss ich diese Erfahrung nie wieder machen. Es war eine völlig sinnlos vergeudete Zeit, in der ich so viel Langeweile verspürte wie nie zuvor und danach auch nie wieder.

Daniel

Aus: Kupfermuckn 11/2018



Karikatur: Josef Geißler

„Du hast angefangen! Nein, du!“



Wer hat angefangen und wer fängt an aufzuhören? Oder wer trägt die Schuld und wie gelingt Versöhnung?

Wenn es zwischen Kindern zu Streit kommt, geht es letztlich häufig um die Frage: Wer hat angefangen? Wer ist schuld am Streit? Viel wichtiger aber ist die Frage: Wer fängt an aufzuhören? Wer macht den ersten Schritt? Nicht nur Kindern fällt es schwer, den eigenen Anteil an einem Streit einzugestehen und einen ersten Schritt in Richtung Versöhnung zu machen.

Sätze wie „Du bist schuld, dass ...“ höre ich häufig in der täglichen Arbeit und im Zusammenleben mit Kindern.

Doch was ist Schuld? Schuld bezieht sich immer auf das Handeln eines Einzelnen. Jemand lädt Schuld auf sich, wenn sein Handeln unangenehme Folgen für andere nach sich zieht. Dieses Handeln muss aber nicht böswillig sein, viel häufiger ist es vom Handelnden nicht beabsichtigt, andere zu verletzen oder traurig zu machen. Genau deshalb ist es im Umgang mit Schuld wichtig, den Blickwinkel weg von der Schuld und hin zu einer positiven Lösung zu richten.

Mir ist es wichtig, den Kindern zu vermitteln, dass es nicht um die Frage geht, wer an was welche Schuld trägt oder ob überhaupt jemandem Schuld zugeschrieben werden kann. Genauso wenig geht es darum, herauszufinden, wer recht hat. Es geht nicht darum, den Fokus auf Personen oder Situationen zu lenken, die vielleicht schuld an ungünstigen Bedingungen oder Entwicklungen sein könnten, um diese dann zu verurteilen oder zu bestrafen. Vielmehr geht es um eine lösungsorientierte Sicht der Dinge. Ziel ist es, gemeinsam nach einer Lösung zu suchen, die am Ende jedes einzelne Kind mit einem guten Gefühl aus der Situation gehen lässt.

Wenn Kinder im Streit oder nach einem Streit zu mir kommen, tun sie es meist, um mich von der Schuld des anderen zu überzeugen und davon, dass sie im

Recht sind. Im ersten Schritt ist es dann wichtig, allen Beteiligten die Möglichkeit und den Raum zu bieten, die Situation (bzw. den Streit) aus ihrer Sicht zu beschreiben, wobei die jeweils anderen zuhören, ohne es zu kommentieren. Das fällt (nicht nur) Kindern häufig sehr schwer. Aber nur so wird es möglich, sich in die andere Person hineinzusetzen, die Situation aus einem anderen Blickwinkel zu sehen und vielleicht das Handeln des anderen zu verstehen.



Ein wunderbares Bilderbuch von David McKee thematisiert genau diese Problematik sehr anschaulich. Im Buch „Du hast angefangen! Nein, Du!“ geht es um zwei Kerle, die an einem Berg leben. Die beiden sitzen (mit dem Berg dazwischen) Rücken an Rücken und blicken in die entgegengesetzte Richtung. Jeder der beiden kennt nur seine Sicht auf die Welt und ist deshalb davon überzeugt, dass nur das die Wahrheit sein kann.

So kommt es eines Tages zu einem erbitterten Streit darüber, ob am Abend der Tag geht oder die Nacht kommt. Schließlich fliegen nicht mehr nur wilde Schimpfwörter über den Berg, sondern ganze Felsbrocken. So lange, bis der Berg zwischen den beiden Kerlen abgetragen ist und sie sich das erste Mal gegenüberstehen. Dies ist der erste Schritt zur Erkenntnis, dass wohl beide Recht hatten. Dadurch, dass sie das erste Mal die Welt aus dem Blickwinkel des jeweils anderen sehen, erkennen sie, dass es verschiedene Wahrheiten gibt. Es ist nicht mehr wichtig, wer angefangen hat oder wer Schuld ist am Streit. Viel wichtiger ist der erweiterte Blick auf die Welt.

Und genau dazu kann ein Konfliktlösungsprozess im besten Fall führen. Wenn Sätze wie „So habe ich das noch nie gesehen“ oder „Ich wusste gar nicht, dass...“ am Ende eines Streits stehen, haben wir gemeinsam sehr viel erreicht.

Wenn dann jeder seinen Anteil am Streit, seinen Teil der Schuld, eingesteht und das Wort EntSCHULDigung über die Lippen der Kinder kommt, dann deshalb, weil sie es wirklich so meinen.

Barbara Schwantner

Such dir was aus!



Spielen, singen, reimen, musizieren, lesen, basteln, tanzen und miteinander plaudern - such dir aus, was du gern machst und komm zu uns! Wenn du mit deinem Baby/Kind (ab 6 Monaten bis 3 Jahre) in einer Spielgruppe dabei sein möchtest, dann melde dich gleich an bei Sonja Zchl (0650 / 89 02 407).

Das Spielgruppen-Programm ist auf die Bedürfnisse der Kleinen abgestimmt und die Gruppen sind nach Alter der Kinder aufgeteilt. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Weitere Infos und Angebote findest du auf unsere Homepage: spielgruppe.ottensheim.at

Julia Anselm



Firmlinge spenden für die Jugendnotschlafstelle UFO

Unsere 25 Firmkandidatinnen gestalteten am Sonntag, dem 03.02.2019, das Pfarrcafe und konnten mit ihrem Einsatz und der Spendenbereitschaft der PfarrcafebesucherInnen rund 500 Euro erlösen. Sie werden diesen Betrag am 27.04.19 in Linz-Urfahr der UFO Notschlafstelle übergeben. Danke allen, die dies ermöglicht haben.

PAss. Winfried Kappl



Foto: Julia Anselm

Kinder aus der SPIEGEL-Tanzgruppe

Bastelanleitung für Finger-Osterhasen

Du brauchst:

- Fingerfarben/Stempelkissen
- Stifte
- Papier

Bemale deinen Zeigefinger mit Farbe (oder drücke deinen Finger auf das Stempelkissen). Dann machst du einen (oder mehrere) Abdrücke auf Papier, je nachdem wie viele Fingerabdruck-Häschen du auf deinem Bild (zB: Ostergrußkarte) haben möchtest. Zeichne Gesichter in die Fingerabdrücke und Ohren. Das funktioniert übrigens auch mit Marienkäfern, Küken oder kleinen Vögeln.



UNSCHEINBAR



... verrichtet die Mesnerin ihren Dienst: Tagaus, tagein ist Rosina Madlmayr die Erste und Letzte in der Kirche, um diese auf- bzw. abzusperren. Bei jeder Messe bereitet sie Wein und Wasser vor und übernimmt von den Ministranten die Körbe der Kollekte. Sie sorgt für Ordnung in der Sakristei. Und das völlig unentgeltlich. Ein wahres EHRENamt!

Foto: Christian Fuchshuber



Miteinander auf dem Weg sein

Valentinsfeier am 14. Februar 2019

Der Arbeitskreis Ehe und Familie und die kath. Frauenbewegung Ottensheim luden am Valentinstag zu einer Segnungsfeier in den Pfarrsaal ein.

13 Paare folgten der Einladung und erlebten eine stimmungsvolle Feier, in der Gebete und Texte die Liebe zueinander in den Mittelpunkt stellten. Die gegenseitige Segnung der Paare (segnen = jemanden Gutes zusa-gen) war der Höhepunkt der Feier.

Mit einer Agape klang dieser schöne Abend aus..

Silvia Wohlgemuth



Aktion Familienfasttag der kath. Frauenbewegung



Wie jedes Jahr fand auch heuer zu Beginn der Fastenzeit die Aktion „Familienfasttag“ der kath. Frauenbewegung statt. Mit dem Erlös aus dieser Aktion werden heuer vor allem Frauen in Tansania unterstützt, die durch den Bau von einfachen Energiesparöfen wesentlich zur Reduktion der Abholzung der Wälder und der durch den Rauch entstehenden Bronchitis bei Frauen und Kindern beitragen.

In den Gottesdiensten am Sonntag, 10. 3. 2019, wurde dieses Projekt vorgestellt. Am darauffolgenden Freitag bot die kfb auf dem Suppenstand eine breite Palette an köstlichen Suppen an. Trotz des äußerst schlechten Wetters wurde das Angebot sehr gut angenommen.

Die kfb-Ottensheim kann sich über eine Spendensumme von 1.679,44 € freuen. Nicht in diesem Betrag enthalten sind jene Spenden, die direkt auf das Konto der Aktion eingezahlt wurden und dadurch steuerlich absetzbar sind.

Ein herzliches DANKE allen Spendern!

Ein herzliches DANKE auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch Suppenspenden und persönlichen Einsatz diese Aktion jedes Jahr möglich machen!

Silvia Wohlgemuth

Cursillofest am Pfingstmontag, 10. Juni



Jährlich laden die Mitarbeiter von Cursillo OÖ zu einem Fest ein, das an wechselnden Orten in Oberösterreich stattfindet. Heuer wird es am Pfingstmontag, 10. Juni 2019 in Ottensheim sein. Das Fest beginnt mit einem feierlichen Gottesdienst am Vormittag, gestaltet vom Chor „Pfarrklang“ aus Puchenau. In der Mittagspause besteht die Möglichkeit, verschiedenen Angebote zu nützen und ein einfaches Mittagessen zu genießen. Am Nachmittag ist ein Vortrag mit Mag.a Gabriele Eder-Cakl zum Thema „Kirche weit denken“ vorgesehen. Eine Vesper, gestaltet vom Jugendcursillo, beendet diesen Tag.

Zu diesem Fest ist die Pfarrbevölkerung von Ottensheim ganz besonders herzlich eingeladen! Cursillo ist eine Bewegung in der katholischen Kirche. Wir stehen für eine offene, geschwisterliche Kirche und wollen mit unseren Angeboten Menschen – dort, wo sie stehen – Motivation, Vertrauen und Freude am Glauben vermitteln.

Silvia Wohlgemuth



Am Sonntag, 28. April, ist Hr. Klaus Baumgartner vom Marie Johoda - Otto Bauer Institut bei uns zu Gast. Er spricht zum Thema: „Von freien zu zivilisierten Märkten. Wie wir die Welt gerechter machen!“ Die letzten Impulse in diesem Arbeitsjahr finden am 19. Mai statt. Zu Gast ist Klaus Bauernfeind vom Köglerhof. Das Thema ist: „Die große Chance der Kleinheit“.

Die Veranstaltungen finden im kleinen Pfarrsaal für Frauen und Männer statt.

KMB- Dekanatswandertag

Die KMB Ottensheim richtet diesmal am Sonntag, 2. Juni, den Dekanatswandertag der KMB aus. Die Route wird uns wahrscheinlich vom Bahnhof über das Bleicherbachtal auf den Dürnberg führen. Den Abschluß möchten wir beim Dürnbergwirt machen.

Genauere Infos zur Route und Zeiten erfahren Sie rechtzeitig.

Georg Nöbauer

Auferstehungsfeier am Ostermorgen

Am Ostersonntag, 21. 4., laden wir, Andreas Furlinger und Christa Mitter, um 5:00 Uhr früh ein, das größte Geheimnis unseres Glaubens, die Auferstehung Jesu, als Wortgottesdienst miteinander zu feiern.

Wie die Frauen im Evangelium (Lukas 24) beginnen wir diese Feier am Ort des Grabes, am Friedhof. Mit dem Osterfeuer wollen wir die Dunkelheit durchbrechen und der Auferweckung Jesu nachspüren. In einer Lichterprozession gehen wir zur Kirche, um dort Ostern festlich zu begehen.

Christa Mitter

Ratschen

Am Karfreitag und Karsamstag sind die Ratscher unterwegs! Ab 9:30 Uhr gehen einige Ministrantinnen und Ministranten von Haus zu Haus, um an das Sterben und Auferstehen Jesu zu erinnern. Dabei freuen sie sich über eine Spende zum Dank für den Dienst in der Kirche. Die Spenden werden für ihren jährlichen Ausflug verwendet.

PAss Winfried Kappl



Am Dienstag, 9. April 2019, wird die Kirche Ottensheim zum Kino. Wir zeigen den **Film**: Papst Franziskus - Ein Mann seines Wortes - Die Welt braucht Hoffnung. *Siehe letzte Seite!*

21. Mai um 19:00 Uhr **Atelierbesuch** bei Ludwig (Luki) Kirchberger - Treffpunkt beim Atelier in der Linzer Straße 50. Ein Werk von Ihm steht auch bei unserer Kirche (Friedens-Taube).

Unser Team braucht Verstärkung!

Wer sich vorstellen kann, sich hin und wieder mit guten Ideen einzubringen, ist herzlich willkommen. Interessierte Frauen und Männer können uns gerne persönlich ansprechen bzw. eine Email senden: kbw@ottensheim.at

Georg Nöbauer

Termine aktuell: www.dioezese-linz.at/ottensheim

So, 7. 4. 2019, 9:30 Familiengottesdienst.

Pfarrcafé nach beiden Gottesdiensten.

10:30 Ministrantentreffen

Di, 9. 4. 2019, 20:00 kbw - Filmvorstellung in der Kirche: Papst Franziskus - Ein Mann seines Wortes

Mi, 10. 4. 2019, 20:00 Bibelrunde

So, 14. 4. 2019 - **Palmsonntag** - Jesus ist am Ziel seines Weges:

08:00: Frühmesse, Segnung der Palmzweige.

09:30: Segnung der Palmzweige bei der Fähre, Prozession, Hören der Passion, Feier der Eucharistie

Do, 18. 4. 2019 - **Hoher Donnerstag** - Jesus feiert mit seinen Jüngern Passah:

20:00: Abendmahlsfeier mit Brot und Wein, Gesang (Vokalquartett); Ölberggang

Fr, 19. 4. 2019 - **Karfreitag** - Jesus stirbt am Kreuz:

15:00: Feier zur Todesstunde Jesu

16:30: Kindergottesdienst in der Kirche

18:00: Gottesdienst mit der evangelischen Gemeinde

Sa, 20. 4. 2019, 20:00 - **Osternacht** - Jesu Auferstehung:

21:00: Osternachtsfeier - Beginn beim Osterfeuer am Kirchenplatz (Kerze mitnehmen!)

05:00: **Ostermorgenfeier** (Beginn am Friedhof)

So, 21. 4. 2019 - **Ostersonntag** - Das Grab ist leer:

09:30: Festgottesdienst, der Kirchenchor singt die Missa Brevis KV 220 (Spatzenmesse) von W. A. Mozart sowie „In die resurrectionis“ von Michael Haydn.

Mo, 22. 4. 2019, 20:00 - **Ostermontag** - Jesus begleitet seine Jünger

9:30: Pfarrgottesdienst (bei gutem Wetter Emmaus-Gang zum Krenbeet)

Mi, 24. 4. 2019, 20:00: Bibelrunde.

20:00 Elternabend zum Kommunionfest

Sa, 27. 4. 2019 Firmprojekt in Linz (8:45 - ca.17 Uhr)

Sa, 27. 4. 2019, 08:00 kfb - Wallfahrt Seitenstetten

So, 28. 4. 2019, 10:30 KMB-Impulse: „Von freien zu zivilisierten Märkten“ mit Klaus Baumgartner.

19:00 OASE, Altarraum der Kirche

Fr, 3. 5. 2019, 19:00 Maiandacht in der Pfarrkirche, gestaltet von der kfb

So, 5. 5. 2019, 08:30 Pfarrcafé des Kindertliturgie-

kreises.

9:30 Familiengottesdienst im Pfarrheim

Mo, 6. 5. 2019, 20:00 AK Öffentlichkeitsarbeit

Di, 7. 5. 2019, 19:00 Maiandacht, Vögerlkapelle

Fr, 10. 5. 2019, 19:00 Maiandacht, Wögingerkapelle

So, 12. 5. 2019 Muttertags-Angebot Stift Wilhering

Di, 14. 5. 2019, 19:00 Maiandacht, Lourdesgrotte

Fr, 17. 5. 2019, 19:00 Maiandacht, Tanschlömlkapelle

Sa, 18. 5. 2019, 08:00 1. Etappe Johannesweg - ganztägige Veranstaltung der kfb - Anmeldung erforderlich.

15:00-18:00 Firmprojekt „Gottesdienst - ein Fest“

So, 19. 5. 2019, 9:30 Kommunionfest.

10:30 KMB-Impulse „Die große Chance der Kleinheit“ mit Klaus Bauernfeind (Köglerhof)

Di, 21. 5. 2019, 19:00 Maiandacht bei Parschkapelle besonders für Erstkommunionkinder und deren Angehörige

19:00 kbw - Atelierbesuch Kirchberger

Mi, 22. 5. 2019, 20:00 Pfarrgemeinderatssitzung

Fr, 24. 5. 2019, 19:00 Maiandacht, Vorholzerkapelle

So, 26. 5. 2019, 19:00 OASE, Altarraum der Kirche

Di, 28. 5. 2019, 19:00 Maiandacht in Höflein

Do, 30. 5. 2019 - **Christi Himmelfahrt:**

09:30 Pfarrgottesdienst.

Redaktionsschluss des nächsten Pfarrblattes

Fr, 31. 5. 2019, 19:00 Maiandacht, Edenbergerkapelle

So, 2. 6. 2019, 9:30 Familiengottesdienst.

KMB-Dekanatswandertag

Mo, 3. 6. 2019, 18:00 Firmprojekt „In mich gehen“

Sa, 8. 6. 2019, 11:00 Firmung mit Bischof Dr. Manfred Scheuer

So, 9. 6. 2019 - **Pfingstsonntag:**

9:30 Gottesdienst mit den Wiggertalern & Bierifrauen plus (zur Feier 15 Jahre Die Dühaschla)

Mo, 10. 6. 2019, 10:00 - **Pfingstmontag:**

Cursillofest - Alle sind eingeladen! Siehe S. 9

Fr, 14. 6. 2019, 08:00 Das neue Pfarrblatt will ausgetragen werden!

So, 16. 6. 2019 - **Dreifaltigkeits-Sonntag:**

08:00 und 09:30 Gottesdienste

09:30 im Stift Wilhering Eröffnung des Stiftshofs

14:30: Turmkreuzsteckung in Wilhering

12:00 Fahrt zu den Rainbacher Evangelienspielen

Do, 20. 6. 2019 - **Fronleichnam:**

09:30 Feier der Eucharistie mit Prozession zum Rodlgelände

So, 30. 6. 2019, PFARRFEST



KBW - Treffpunkt Bildung
www.kbw-ooe.at
Ottensheim



Unsere Kirche wird zum Kinosaal

9. April 2019 um 20:00 Uhr

Eintritt: freiwillige Spenden

in Zusammenarbeit mit



Katholisches
Bildungswerk Oö



KATHOLISCHE KIRCHE
IN ÖSTERREICH



Pfarre
Ottensheim

Papst Franziskus - Ein Mann seines Wortes

Das kbw Ottensheim zeigt diesen Dokumentarfilm, der im Vorjahr in den Kinos war, am Dienstag 9. April 2019 um 20:00 Uhr in unserer Pfarrkirche.

Wir wollen allen, die den beeindruckenden Film nicht gesehen haben oder ihn nochmals sehen wollen, die Gelegenheit für ein Kinoerlebnis der besonderen Art bieten.

Dazu kommt, dass der Aufführungsort diesmal der Kirchenraum ist. Dieser Ort lässt uns den Film mit anderen Augen sehen als in der gemütlichen Atmosphäre eines Kinos.

Der Eintritt ist frei.

Dauer: ca. 90 Minuten.

Georg Nöbauer

Fahrt zu den Rainbacher Evangelienspielen am Sonntag, 16. Juni 2019

in Rainbach im Innkreis -

Abfahrt um 12.00 Uhr vom Marktplatz

Kosten: 40,00 € (Bus, Karten Kat.1)

Anmeldung nach Eingang der Zahlung fix!

IBAN: AT21 1921 0803 2023 3879

Anmeldung (bis spätestens 12. Mai 2019)

- Anmelde liste im Pfarrheim
- Bei Silvia Wohlgemuth, 07239/20166
oder 0650 8706412; ciao-mama@aon.at

www.rainbacher-evangelienspiele.at

